

## Pressemitteilung

20.08.2020

### **bvvp begrüßt Eingreifen von Prof. Ulrich Kelber: Bundesdatenschutzbeauftragter kündigt aufsichtsrechtliche Maßnahmen gegen PDSG an**

*Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat einen harten Kurs eingeschlagen, um das deutsche Gesundheitswesen um jeden Preis zu digitalisieren. Dabei hat er nun erneut einen weiteren deutlichen Dämpfer erfahren. Nachdem Bundesgesundheitsministerium und Deutscher Bundestag die Einsprüche vieler Fachverbände, darunter auch des bvvp, in den Formulierungen des Patientendatenschutzgesetzes, PDSG, ebenso wenig berücksichtigt hatten, wie die Einsprüche des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Prof. Ulrich Kelber, hat dieser nun am 19. August im Rahmen der Bundespressekonferenz im Verbund mit mehreren Landesdatenschutzbeauftragten aufsichtsrechtliche Maßnahmen angekündigt, für den Fall, dass die geplanten Regelungen unverändert umgesetzt werden. Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten begrüßt dieses Zeichen ausdrücklich.*

„Damit wurde ein starkes Zeichen für den Patientendatenschutz gesetzt.“ so Benedikt Waldherr, Vorstandsvorsitzender des bvvp Bundesverbands. „Digitalisierung im Gesundheitswesen geht nur über Vertrauen und dieses Vertrauen muss aufgebaut werden, das lässt sich nicht ministeriell verordnen.“

Die Digitalisierung und Vernetzung im Gesundheitswesen muss, aufgrund der Sensibilität der Daten, auch mit besonderer Sensibilität umgesetzt werden. Datenskandale in weit weniger sensiblen Bereichen des täglichen Lebens verunsichern zu Recht viele Menschen. Umso wichtiger ist es, dass die Gesundheitsdaten optimal geschützt werden und Vertrauen wachsen kann. Dieses Ziel konterkariert Jens Spahn regelmäßig, in dem auf seinen Gesetzen und Verordnungen das Etikett „Patientendatenschutz“ klebt, die Inhalte aber in letzter Konsequenz mit einer Aushöhlung des Datenschutzes einhergehen.

Auch wenn der BfDI primär sein Kontroll- und Weisungsrecht gegenüber den Gesetzlichen Krankenkassen nutzen kann, sehen wir doch den Gesetzgeber in der Pflicht, die von ihm auf den Weg gebrachten Gesetze so zu

#### VORSTAND

##### VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr  
Psychologischer Psychotherapeut

##### 1.STELLV. VORSITZENDE

Angelika Haun, Fachärztin für  
Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie

##### 2.STELLV. VORSITZENDER

Martin Klett, Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeut

Dr. Michael Brandt  
Tilo Silwedel  
Dr. Elisabeth Störmann-Gaede  
Mathias Heinicke

Ariadne Sartorius  
Ulrike Böker  
Eva-Maria Schweitzer-Köhn  
Rainer Cebulla  
Dr. Bettina van Ackern  
Dr. Frank Roland Deister

#### KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin

Telefon 030 88725954  
Telefax 030 88725953  
bvvp@bvvp.de  
www.bvvp.de

#### BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG  
IBAN:  
DE6910090002525400002  
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID  
DE77ZZZ00000671763

formulieren, dass sie den Anforderungen des Datenschutzes vollumfänglich genügen. „Wir fordern den Minister auf, schnellstmöglich den Bedenken des Datenschutzbeauftragten Rechnung zu tragen und die geforderten Patientendatenschutzmaßnahmen umzusetzen“, so Waldherr.

Und bvvp-Digitalisierungsexperte Mathias Heinicke ergänzt: „Es ist bedauerlich, dass ein Projekt wie die elektronische Patientenakte (ePA) als Herzstück der TI-Anwendungen auf diese Weise durchgedrückt wird, mit Mängeln beim Schutz der Patientendaten, statt zunächst abzuwarten und es weiterzuentwickeln, bis die notwendigen Schutzmechanismen implementiert sind.“

Im Zusammenhang mit unangemessenen Maßnahmen, um die Digitalisierung im Gesundheitswesen um bald jeden Preis zu forcieren, fordert der bvvp auch erneut eine Überprüfung der Regelungen zu den Honorarabzügen bei Nichtanschluss an die Telematik Infrastruktur. Wenn die KollegInnen in den Praxen in die Technik und die Infrastruktur vertrauen können und sie zudem einen Nutzen für die PatientInnen und sich selbst erkennen können, werden sie sich auch dem System anschließen. Strafzahlungen sind kein geeignetes Instrument zur Vertrauensbildung.

*Mit mehr als 5400 Mitgliedern ist der bvvp die größte integrative Interessenvertretung von ärztlichen, psychologischen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.*

**Für den bvvp**

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr, Vorsitzender des bvvp  
Mathias Heinicke, Mitglied des Bundesvorstands des bvvp  
Berlin, 20.08.2020

**Anfragen und Interviewwünsche bitte an:**

bvvp Bundesgeschäftsstelle  
Frau Anja Manz – Öffentlichkeitsarbeit  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin  
Tel. +49 30 88 72 59 54  
Mobil +49 177 65 75 445  
presse@bvvp.de